

(Download ebook) Von der Fremdenlegion zu den Viet Minh: Der Schweizer berlufer Emil Selhofer im franzsischen Indochinakrieg

Von der Fremdenlegion zu den Viet Minh: Der Schweizer berlufer Emil Selhofer im franzsischen Indochinakrieg

Von An Lac Truong Dinh
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1869671 in BcherVerffentlicht am: 2011-10-10 Abmessungen: 8.86 x .59b x 6.18l, Einband: Taschenbuch 168 Seiten | File size: 29.Mb

Von An Lac Truong Dinh : Von der Fremdenlegion zu den Viet Minh: Der Schweizer berlufer Emil Selhofer im franzsischen Indochinakrieg before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Von der Fremdenlegion zu den Viet Minh: Der Schweizer berlufer Emil Selhofer im franzsischen Indochinakrieg:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Emil Selhofer - Fremdenlegionär und Deserteur
Von Stefan Khner
Um es vorneweg zu sagen. Wer reinerische Legionärgeschichten erwartet, kann das Buch liegen lassen. Wer dagegen wissen will, was einen jungen Schweizer dazu bewegt hat 1944 zur Fremdenlegion zu gehen und warum er dann desertierte und zur Befreiungsbewegung Viet Minh ging, der erfährt Neues.
Der 1926 geborene Zürcher Matrose Emil Selhofer flieht noch vor Ende des Weltkrieges aus der Schweiz und tritt in die französische Fremdenlegion ein. Sehr schnell schon wird er nach Vietnam gebracht und beteiligt sich in Mittelvietnam an Kämpfen der Kolonialmacht Frankreich gegen die Befreiungsfront der Vietnamesen, die Viet Minh. Im Juli 1947 desertiert er und läuft zum Gegner über. Dort ruft er weitere deutsche und deutschsprachige Legionäre auf, ebenfalls zu desertieren.
1052 verliert sich die Spur Selhofers in Nordvietnam
Aufgeschrieben hat die Geschichte von Emil Selhofer An Lac Truong Dinh. Der Autor ist Sohn vietnamesischer Migranten nach Frankreich. Über die Geschichte seines Großvaters stellt er auf das Thema der deutschsprachigen Fremdenlegionäre und dabei auf den Schweizer Emil Selhofer.
An Lac Truong Dinh recherchiert dazu in den Unterlagen der Schweizer Bundesarchive sowie vietnamesischen Archiven. Er führt Gespräche mit der Familie Selhofers und erhält Einblick in Briefe Selhofers an seine Mutter. Außerdem spricht er in Vietnam mit vietnamesischen Zeitzeugen.
Interessant an dem Buch sind zwei Aspekte. Erstens natürlich die Geschichte von Emil Selhofer. Zweitens die Beschreibung der politischen Beziehungen der Schweiz zur DRV (Demokratische Republik Vietnam = Nordvietnam) in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg. Die Schweiz unterhielt keine diplomatischen Kontakte zur DRV. Dies war wohl einer der Gründe, warum es für Emil Selhofer nach seiner Flucht aus der Legion keine Möglichkeit zur Repatriierung gab. Deutsche und österreichische Deserteure, die ähnlich wie Selhofer zur Viet Minh gingen, konnten über die DDR aus Vietnam zurückkehren.
Ein gründlich recherchiertes und gut lesbar geschriebenes Buch für Leser, die sich für die Geschichte der Indochinakriege interessieren.

Kurzbeschreibung
Vor Ende des Zweiten Weltkrieges verlässt der 1926 geborene Zürcher Matrose Emil Selhofer die Schweiz und tritt in die französische Fremdenlegion ein. Diese führt ihn ins fernöstliche Indochina. 1947 desertiert er und schließt sich den vietnamesischen Widerstandskämpfern (Viet Minh) im Kampf gegen die französischen Kolonialisten an.
Emil Selhofer kämpfte im 'Detachment Tell', einer vietnamesischen Kampfgruppe aus indischer Soldaten, wo er Oberst und stellvertretender Gruppenführer wurde. Einige der Teilnehmer waren politisch motiviert in die Legion eingetreten, um gegen den Faschismus zu kämpfen, und sympathisierten mit dem Kommunismus. Emil Selhofer jedoch war ein Abenteurer, der sich erst durch seine Arbeit im Propagandabüro der vietnamesischen Armee dem Kampf gegen Kapitalismus und Kolonialismus verschrieb. Als China 1949 kommunistisch wurde und der militärische Einfluss auf die vietnamesischen Widerstandskämpfer zunahm, entschlossen sich die Viet Minh, die aus kommunistischen Ländern stammenden Deserteure in ihre Heimatländer zurückzuschicken. Emil Selhofer wollte ebenfalls, wie viele seiner Kameraden aus der DDR, zurück nach Europa. Doch für ihn als Schweizer war dies nicht möglich. Da begann auch die unermüdliche Suche von Emil Selhofers Mutter nach ihrem Sohn, jedoch vergeblich. Seine Spur verliert sich 1953 im nordvietnamesischen Dschungel, wo er vermutlich bei einem Militäreinsatz ums Leben kam.
Ausgehend von persönlichen Briefen und Quellen aus Privatarchiven, von Archivbeständen aus Bern, Berlin, Vincennes und Hanoi sowie Gesprächen mit vietnamesischen Militärs wird der kurze Lebensweg von Emil Selhofer rekonstruiert. Seine Geschichte erlaubt neue Einblicke in die Fremdenlegion und die nordvietnamesische Armee und macht den Einfluss des Kalten Krieges auf das Handeln der Schweizer Behörden deutlich.
Über den Autor und weitere Mitwirkende
An Lac Truong Dinh ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar der Universität Basel und beschäftigt sich mit der Geschichte der Entwicklungszusammenarbeit. Peter Huber ist Historiker und arbeitet an einem Forschungsprojekt zu Schweizer Fremdenlegionären im Indochina- und im Algerienkrieg (1945/1962).